

## **Protokoll der Vorstandssitzung vom 30.09.2010 im Haus des Gastes der Gemeinde Sierksdorf**

**Anwesende:** siehe beiliegende Teilnehmerliste

**Beginn: 17:30 Uhr**

**Ende: 20:30 Uhr**

Im Vorwege der Sitzung besichtigen die Vorstandsmitglieder den naturnahen Erlebnisbereich im Schulwald Sierksdorf, der mit Mitteln der AktivRegion ILB gefördert wurde. Das Projekt wurde Anfang September fertig gestellt.

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Klitzing begrüßt die Anwesenden.

Es sind drei kommunale Partner sowie sieben Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

### **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 22.06.2010**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin**

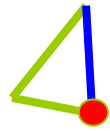
Herr Klitzing:

Der geschäftsführende Vorstand hat sich im Juli und September zu weiteren Abstimmungsgesprächen getroffen.

Vom 28.-30.06.2010 besuchte eine 34-köpfige Delegation aus Rumänien (Siebenbürgen) die AktivRegionen im Kreis OH, um sich über deren Organisationsstruktur und Arbeitsweise zu informieren.

Der erste Tag begann mit der Vermittlung einiger Informationen über die AktivRegion ILB mit einer Besichtigung des naturnahen Erlebnisbereiches im Schulwald Sierksdorf. Daran schloss sich eine Busfahrt durch die Küstenorte der AktivRegion an. Es folgten Besichtigungen weiterer Projekte in den AktivRegionen Wagrien-Fehmarn und Schwentine-Holsteinische Schweiz. Am zweiten Tag fand eine überregionale Informationsveranstaltung in Lensahn statt, auf der auch das MLUR und das LLUR vertreten waren. Den Abschluss bildete ein Besuch auf dem Museumshof Lensahn mit anschließendem Grillen.

Trotz der kurzfristigen Ankündigung des Besuches ist es den drei AktivRegionen gelungen, ein abwechslungsreiches Programm zu erarbeiten. Leider nahmen nur wenige Akteure der AktivRegionen teil. Ein Austausch mit anderen Regionen wird grundsätzlich jedoch als sehr wichtig erachtet. Bei einer möglichen nächsten Gelegenheit soll versucht werden, verstärkt Akteure der eigenen Region zu beteiligen. Dies war in diesem Fall auf Grund der Kurzfristigkeit leider nicht möglich.



Am 24.08.2010 wurden auf einer Regionalkonferenz im Kreishaus in Eutin die Ergebnisse der Betroffenheitsanalyse zur Schienenhinterlandanbindung vorgestellt. Demnach wäre der Ausbau der bestehenden Trasse die schlechteste Variante. Die von den Kommunen vorgeschlagene Variante "X" hätte beispielsweise demgegenüber ca.40% weniger Lärmauswirkungen. Mit diesem Ergebnis soll die Deutsche Bahn dazu gebracht werden, auch die in der Analyse aufgezeigten neuen Trassenvarianten zu untersuchen. Der Abschlussbericht inkl. Kartenmaterial steht auf der Internetseite des Kreises Ostholstein unter [www.kreis-oh.de](http://www.kreis-oh.de), Stichwort „Fehmarnbeltbüro“, 3. „Schienenhinterlandanbindung“ zur Verfügung.

In einer anschließenden Diskussion wird von einigen Vorstandsmitgliedern angemerkt, dass der geschäftsführende Vorstand der AktivRegion ILB im Rahmen der Projektumsetzung mehrmals beim Kreis OH nachfragen musste, um bestimmte Unterlagen und Informationen zu erhalten. Dies gilt außerdem für die Berücksichtigung bestimmter Inhalte in der Betroffenheitsanalyse, die zuvor in einer Stellungnahme des AK Wirtschaft und Verkehr gefordert wurden.

Der Vorstand wird prüfen, ob im Abschlussbericht alle Aspekte berücksichtigt sind, die Grundlage des Antrags waren.

Die Vorstandsmitglieder sind sich einig, dass der Projektträger eine enge inhaltliche Verfolgung der Projekte auch in der Umsetzungsphase ermöglichen muss.

Herr Strunk weist in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit des Vorstandes hin, zu intervenieren, sofern die Umsetzung der im Antrag genannten Aspekte nicht erfüllt wird.

Weiterhin wird kritisiert, dass die Entscheidungsabläufe der AktivRegion vom Kreis OH nicht eingehalten wurden und mit dem Argument der Eilbedürftigkeit sowohl die Förderentscheidung über den Basisantrag als auch über den Ergänzungsantrag im Schnellverfahren eingeholt wurden.

Bei zukünftigen Anträgen soll verstärkt darauf geachtet werden, den Entscheidungsweg unter Einbeziehung der zuständigen Gremien einzuhalten.

### Frau Schridde:

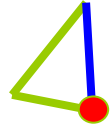
Für das in der letzten Vorstandssitzung beschlossene Projekt „Erfassung und Schutz von Habitatbäumen“ konnte noch kein Bewilligungsbescheid erstellt werden, da es noch weiteren Abstimmungsbedarf gibt. Es liegt jedoch eine Stellungnahme der zuständigen Fachabteilung im MLUR vor, in der der Innovationscharakter des Projektes anerkannt und eine Förderung aus „health check“-Mitteln grundsätzlich befürwortet wird.

Parallel dazu haben die Landesforsten S-H eine Betriebsanweisung für den Erhalt von Habitatbäumen herausgegeben, wonach die Förster verpflichtet sind, zehn Prozent der Bäume als Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten zu erhalten.

Das MLUR hat in seiner Stellungnahme bestätigt, dass das beantragte Projekt über die in der Betriebsanweisung genannten Pflichtaufgaben hinausgeht. Es bietet u.a. deutlich mehr Informationen und sieht außerdem eine öffentlichkeitswirksame Information über den Wert von Habitatbäumen vor. Das MLUR schlägt darüber hinaus vor, die Erfassung der Baumhabitats auf die offene Landschaft zu erweitern.

Ende Oktober wird ein Abstimmungsgespräch mit dem MLUR, dem Projektträger, den Förstern und dem Regionalmanagement stattfinden, um das weitere Verfahren zu klären.

Die in der letzten Vorstandssitzung präsentierte Fortschreibung der Integrierten Entwicklungsstrategie wurde über das LLUR an das MLUR gesandt. Das MLUR hat darum



gebeten, die Fortschreibung in die entsprechenden Kapitel einzuarbeiten. Dies ist inzwischen erfolgt. Mit der Anerkennung wird in Kürze gerechnet.

Am 28.09.2010 fand auf Einladung des Strukturausschusses des Landesbauernverbandes ein Gespräch mit den Regionalmanagern der AktivRegionen in Rendsburg statt. Es wurde diskutiert, welche Möglichkeiten für die Landwirte bestehen, Mittel der AktivRegionen (ELER, „health check“) zu nutzen.

Es wurde festgestellt, dass die Fördermöglichkeiten den Landwirten noch zu wenig bekannt sind. Gleichzeitig wurde seitens der AktivRegionen die Zurückhaltung der Landwirte bei der Mitarbeit in den Gremien der AktivRegionen angemerkt.

Zukünftig soll ein stärkerer Informationsaustausch hergestellt werden. Hierzu bieten sich z.B. Mitteilungen im Bauernblatt oder Referate der Regionalmanager zu Fördermöglichkeiten auf Veranstaltungen der Bauernverbände an.

Die AktivRegion ILB plant, zur nächsten Sitzung des AK Umwelt – Natur - Klima – Energie gezielt Vertreter aus der Landwirtschaft einzuladen. Auf der Sitzung soll u.a. über die Einsatzmöglichkeiten der „health check“-Mittel informiert werden.

Am 01.12.2010 wird das Bürgergespräch mit dem Ministerpräsidenten in der AktivRegion ILB stattfinden.

Zentrales Thema wird sein: Was bringt die Förderinitiative AktivRegion für die Menschen? Welche Projekte sind geplant oder wurden bereits umgesetzt? Welche Wünsche haben die Bürger an ein Förderprogramm, damit es seinem Motto „Mehr Wirtschaftskraft, mehr Gemeinschaft, mehr Lebensqualität“ gerecht werden kann?

Es besteht außerdem die Möglichkeit für Projektträger, ihre Projekte zu präsentieren.

Aktuell wird ein Gastgeber für die Veranstaltung gesucht. Bewerben können sich Vereine, Institutionen, Gemeinden, Schulen sowie Unternehmen mit Sitz in der AktivRegion ILB. Die Auswahl wird eine Jury Anfang November vornehmen. Jurymitglieder sind Vertreter des SHZ-Verlages, der Akademie für die ländlichen Räume, des MLUR und der AktivRegion. Frau Schridde wird Anfang Oktober den Aufruf zur Bewerbung an alle Mitglieder der AktivRegion ILB sowie an die regionale Presse versenden.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Es wird mit bis zu 100 Personen gerechnet.

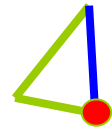
Am 06.10.2010 wird in Rendsburg eine Informationsbörse der AktivRegionen stattfinden. Im Vordergrund steht der Austausch mit anderen Initiativen der Regionalentwicklung. Veranstalter ist die Akademie für die ländlichen Räume. Die Einladung ist allen AR-Mitgliedern zuganglich.

### **TOP 5: Berichte aus den Arbeitskreisen**

#### AK Fischerei (Herr Oldhof):

Am 6. Juli fand die Abschlussveranstaltung des Projektes „Konzeptstudie für ein Netzwerk Ostseefischerei“ in Timmendorfer Strand statt. Die beauftragten Büros „inspektour GmbH“ und „M+T Markt und Trend GmbH“ sowie Mitglieder der regionsübergreifenden Projektgruppe stellten die Ergebnisse vor und benannten drei konkrete Projektideen, die kurz- bis mittelfristig im Rahmen des Netzwerkes umgesetzt werden könnten: Eine Internetseite rund um das Thema Ostseefisch, ein entsprechender Flyer sowie eine SMS-Plattform für Fischer, die Auskünfte über aktuelle Fänge gibt.

Das Netzwerk soll künftig unter dem Namen „fischerleben“ in Form einer überregionalen Arbeitsgemeinschaft fortgesetzt werden.



Das nächste Treffen wird am 7. Oktober stattfinden. Zentrales Thema wird die Umsetzung der Internetseite sein.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises wird am 4. Oktober in Timmendorfer Strand stattfinden.

### AK Soziale Lebensperspektiven im demografischen Wandel (Frau Vornweg):

Am 28. September fand ein Arbeitstreffen mit den Gemeindejugendpflegern der Gemeinden Ahrensbök, Timmendorfer Strand, Ratekau und der Stadt Bad Schwartau statt. Ausgehend von den Ergebnissen der LAG-Befragung im vergangenen Jahr stand die Entwicklung von Projektideen für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche im Vordergrund. Auf besonders positive Resonanz stieß die Idee einer regionsweiten digitalen Informationsplattform für Kinder und Jugendliche, die redaktionell von Jugendlichen mitgestaltet werden soll. Diese Idee wird in den kommenden Wochen konkretisiert.

### AK Wirtschaft und Verkehr (Herr Dr. Schüler):

Seit Ende des letzten Jahres hat sich der AK Wirtschaft und Verkehr im wesentlichen mit dem Projekt „Betroffenheitsanalyse zur Schienenhinterlandanbindung“ befasst. Herr Dr. Schüler bittet darum, den AK auch bei weiteren Diskussionen oder Konkretisierungen zu diesem Projekt einzubinden.

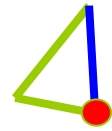
In den folgenden Monaten wird das Thema „Modernisierung ländlicher Wege“ im Vordergrund stehen. Herr Dr. Schüler erläutert kurz die Förderbedingungen. Voraussichtlich Ende Oktober bzw. Anfang November wird ein Informationsgespräch mit allen Bauamtsleitern der Mitgliedskommunen stattfinden, in dem die Rahmenbedingungen und das weitere Vorgehen detailliert erläutert werden.

Herr Klitzing, der als beratender Ingenieur zur Umsetzung der Studie „Wege mit Aussichten“ in der Modellregion Süsel/Sierksdorf tätig ist, weist auf folgende Punkte hin:

- Die ländlichen Wege wurden überwiegend in den 50er bis 70er Jahren gebaut und sind nicht für die heutigen Ansprüche des landwirtschaftlichen Schwerlastverkehrs ausgelegt. Die Gemeinden sind nun aufgerufen, Kernwege zu definieren, für deren Ausbau zukünftig Fördermittel beantragt werden können. Es ist davon auszugehen, dass dieser Prozess mit erheblichen Diskussionen und einem hohen Zeitaufwand verbunden sein wird. Die vom MLUR geforderte Vorlage der Wegekonzepte bis Ende April 2011 wird daher in einigen Fällen schwierig.
- Der AktivRegion ILB stehen bis Ende 2013 insgesamt 618.000 Euro an Fördermitteln für den ländlichen Wegebau zur Verfügung. Für die Inanspruchnahme ist ein erheblicher bürokratischer Aufwand nötig. Herr Klitzing plädiert daher für eine möglichst pragmatische Handhabung des Verfahrens.

### AK Umwelt – Natur - Klima – Energie (Frau Schridde):

Am 2. November ist eine Sitzung des Arbeitskreises geplant, um den neuen inhaltlichen Schwerpunkt „Klimaschutz und erneuerbare Energien“ und die hiermit verbundenen Fördermöglichkeiten („Neue Herausforderungen“) vorzustellen. Hierzu sollen auch an der Gründung eines Energiestammtisches in der Gemeinde Ratekau Interessierte sowie Vertreter aus der Landwirtschaft eingeladen werden.



### AK Tourismus und Kultur (Herr Scheel):

Am 7. Juli fand eine Arbeitskreissitzung im Museum für regionale Geschichte in Pönitz statt. Es wurden u.a. zwei neue Projektideen vorgestellt: Die Neugestaltung des Ausstellungskonzeptes und Marketings im Museum Pönitz sowie der Bau einer kombinierten Schmiede und Tischlerei im Dorfmuseum Ratekau. Beide Projektideen wurden von den AK-Mitgliedern positiv aufgenommen. Das für das Museum in Pönitz geplante Projekt wurde dem Vorstand zur aktuellen Sitzung zur Beratung vorgelegt.

Einige touristische Projekte wurden inzwischen erfolgreich abgeschlossen, wie die Einrichtung des naturnahen Erlebnisbereiches im Schulwald Sierksdorf und das Konzept für die naturnahe touristische Erschließung des Hemmeldorfer Sees im Ortsteil Hemmeldorf. Das Projekt „Regionalkarte mit Erlebnisrouten“ befindet sich zur Zeit in der Erarbeitung. Anfang Juli und Ende August fanden Workshops mit Akteuren aus der gesamten Region statt. Es wurden zahlreiche Vorschläge für mögliche Themenrouten erarbeitet. Das Projekt soll im Frühjahr 2011 abgeschlossen werden.

### **TOP 6: Berichte zu abgeschlossenen Projekten**

#### Konzept für eine naturnahe touristische Erschließung des Hemmeldorfer Sees (Ortsteil Hemmeldorf):

Frau Schlie präsentiert die Ergebnisse des Konzeptes.

Das Gesamtprojekt umfasst drei Bauabschnitte. Der erste Abschnitt (Anlage eines Uferpfades mit Steg und Aussichtsplattform) wurde im Rahmen des Konzeptes detailliert bearbeitet. Die Kosten für diesen Abschnitt betragen ca. 362.000 Euro (brutto).

Für den zweiten und dritten Abschnitt besteht derzeit noch keine Planungssicherheit.

Die Gemeinde Timmendorfer Strand möchte für die Umsetzung des ersten Bauabschnittes Fördergelder der AktivRegion beantragen. Angedacht ist alternativ die Beantragung als Leuchtturmprojekt im landesweiten Wettbewerb.

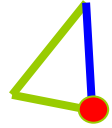
Laut Aussage von Herrn Strunk ist es schwer einzuschätzen, welche Chance der erste Bauabschnitt auf Anerkennung als Leuchtturmprojekt hat. Zumindest sollte in dem Antrag das gesamte Konzept dargestellt werden. Außerdem wäre zu klären, ob die Umsetzung des zweiten und dritten Bauabschnittes lediglich von der Zeitplanung unsicher ist oder ob generelle Unsicherheit bzgl. der Umsetzbarkeit besteht. Sofern die Umsetzung grundsätzlich realistisch ist, besteht die Möglichkeit, auch die weiteren Bauabschnitte in den Antrag einzubringen.

Herr Klitzing plädiert dafür, zumindest den zweiten Bauabschnitt in einen Antrag als Leuchtturmprojekt einzubeziehen. Hierfür ist zu prüfen, wie detailliert die Planung für diesen Abschnitt dargestellt werden muss. Auch sollte im Vorwege an Hand des Bewertungsschemas geprüft werden, inwieweit das Projekt grundsätzlich als Leuchtturmprojekt geeignet scheint.

Der Bericht über das Projekt „Konzepterstellung Erlebnispark Fischereihafen Niendorf“ wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben.

### **TOP 7: Beschlussfassung zum Förderantrag „Neugestaltung des Ausstellungskonzeptes und Marketings im Museum Pönitz“**

Frau Schridde stellt den Inhalt des Antrages vor und erläutert den Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle.



Herr Klitzing schlägt vor, die Bewertung unter 4.1.3 (Zukunftsfähigkeit/Nachhaltigkeit) um einen Punkt zu erhöhen. Die geplante Maßnahme stärkt in besonderer Weise das Ehrenamt, welches eine tragende Rolle bei der bisherigen und zukünftigen Gestaltung und Betreuung des Museums spielt. Somit würde der Projektantrag mit insgesamt 24 Punkten eine hohe Förderpriorität erreichen.

Der Vorstand stimmt diesem Vorschlag und der Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegion ILB einstimmig zu.

Aus dem Grundbudget für das Jahr 2010 stehen somit noch rund 100.000 Euro zur Verfügung. Diese Mittel müssen spätestens bis zum 30.06.2011 gebunden werden.

### **TOP 8: Aufnahme neuer Mitglieder**

Es liegt eine Beitrittserklärung von Herrn Heinz-Klaus Drews (Vorsitzender der CDU-Fraktion Ratekau) vor. Herr Drews wird einstimmig als privates Mitglied in die LAG AktivRegion ILB e.V. aufgenommen.

### **TOP 9: Verschiedenes**

Herr Scheel erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bzgl. der Breitbandförderung. Herr Strunk teilt mit, dass die ersten Zuwendungsbescheide inzwischen erstellt sind.

Herr Klitzing regt an, die für Ende des Jahres vorgesehene Vorstandssitzung auf den Januar zu verschieben, da der Dezember bei vielen Vorstandsmitgliedern erfahrungsgemäß terminlich sehr verplant ist. Die Vorstandssitzung soll zusammen mit der Mitgliederversammlung stattfinden.

Der Vorstand erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

gez. Wolf-Dieter Klitzing  
(Vorsitzender)

gez. Tanja Schridde  
(Protokoll)

Ratekau, 11.10.2010